

Wochengedicht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fabrikbesuch

Von Ulrich Weber

Zu hören war sie dieser Tage,
die wütend vorgetragne Klage,
im Dörfchen Schlick, hier in der Schweiz,
da produzierten sie bereits
seit Jahren, hektisch wie die Affen,
hochgiftige, perfide Waffen.
Perfid sei insbesondere das:
Süss-lockend rieche dort das Gas.

Die Uno schickte gleich Experten,
um diese Meldung zu erhärten.
Die eilten stracks in die Fabrik
im Dörfchen mit dem Namen Schlick,
und fanden Schoggi-Osterhasen
mit wunderhübschen Stubsi-Nasen,
und Kleingebäck mit Schoggi-Guss,
für Aug und Mund ein Hochgenuss.

Die Inspektoren nun erkannten:
Es hatten sie Denunzianten
auf falsche Fährte just geführt,
denn harmlos wird hier produziert.
Was man sie zwang, da zu begaffen,
das waren Waffeln und nicht Waffen.

Man umgekehrt oft Buden find't,
die harmlos wirken und nicht sind.